

Peter Schmitz, Dr. med., Dipl.Ing., Köln, Deutschland

Facharzt für Chirurgie, Leiter Team Süd und Leitender Arzt des Malteser Auslandsdienstes, Integration der Sphere-Kurse in Trainingskurse z.B. der Caritas Europa, PTHH (Praxisorientierter Kurs Humanitäre Hilfe), ECOM (Emergency Corps of the Order of Malta) und des Malteser Auslandsdienstes, Köln, Deutschland

Das Sphere-Projekt – Sphere Kurse: Ein standardisierter Weg zur Fortbildung und Vorbereitung Humanitärer Helfer.

Wegen des unqualifizierten und unprofessionellen Vorgehens vieler Hilfsorganisationen gab es in den Flüchtlingslagern in Goma 1994 zu viele unnötige Todesfälle. Dies zeigte eine umfassende internationale Untersuchung. Über eine Million Menschen waren damals, ausgelöst durch den Genozid in Ruanda in das benachbarte Zaire geflüchtet und mussten dort in riesigen Lagern versorgt werden.

Die Besonderheit des **Sphere-Projektes**, welches auch durch die Ruanda Krise angestoßen wurde ist, dass sich über 200 Organisationen weltweit zum Ziel gesetzt haben, die Qualität und die Zuverlässigkeit der Humanitären Hilfe zu verbessern, sie transparenter, effektiver und effizienter zu machen. Im Jahr 2004 erschien die neueste Edition des Sphere Handbuches, basierend auf den Erfahrungen und Ergebnissen aus 10 Jahren Arbeit im Feld. Darin sind die Mindestanforderungen bei Wasserversorgung und Hygiene, Ernährung und Nahrungsmittelversorgung, Unterbringung und Lagerplanung sowie Gesundheitsversorgung festgelegt. Diese Standards sind hinterlegt mit Kennzahlen und Erklärungen die dabei helfen, die Standards in angemessener Form anzuwenden und für die Projektplanung und Wirkungsbeobachtung einzusetzen. Ein ganz wesentlicher Teil ist aber auch der „Humanitarian Charter“ gewidmet. Die „Humanitarian Charter“ ist eine Leitlinie und Selbstverpflichtung der Organisationen in der Humanitären Hilfe, sie basiert auf Internationalem Flüchtlingsrecht, Menschenrechtsabkommen und den Genfer Konventionen.

Das 1997 offiziell gestartete Sphere-Projekt wurde zu einer Erfolgsstory, die Sphere Standards sind heute eine international anerkannte Referenzgröße. Das Sphere Handbuch findet sich im Gepäck aller ausreisenden Humanitären Helfer und ist eine Fundgrube bei alltäglichen fachlichen Fragen in der Not- und Wiederaufbauhilfe. Evaluierungen und Gutachten nehmen mittlerweile direkten Bezug auf die Indikatoren und Standards des Sphere-Projektes. Bisher wurden weltweit 9 ToT (Trainer of Trainers) Kurse, über 30 „Interagency Workshops“ durchgeführt und viele Organisationen nutzen die Trainingsmodule des Sphere-Projektes zur Vorbereitung und Fortbildung ihres Personals.

Sphere Kurse bereiten auf den Einsatz in der Humanitären Hilfe vor, thematisieren aktuelle Fragestellungen, unterstützen die Organisationen bei der Konsensbildung und sind ein wertvolles, anerkanntes Instrument zur Verbesserung der Qualität der Hilfe. Nicht nur die Anwendung der technischen Leitlinien, auch Planung und Koordination der Humanitären Hilfe werden praxisnah vermittelt. Menschenrechtsfragen, Internationales Völkerrecht und das mitunter komplexe politische Umfeld der Humanitären Hilfe werden dabei berücksichtigt. Schwerpunkte sind: 1) Grundlagen und Kontext der Humanitären Hilfe, 2) Internationale Rechtsgrundlagen und die „Humanitarian Charter“, 3) Erkundung, Situationsanalyse, Planung und Projektzyklus, 4) Katastrophenvorbeugung und Vorbereitung auf Krisen und Katastrophen. Die Kurskomponenten sind sehr gut geeignet auch im Einsatzland zur Schulung oder Projektplanung mit lokalem Personal oder Partnern eingesetzt zu werden.